

Frühlingsfest im Ortsverband Röbel

Musikalisch in den Frühling

Das Frühlingsfest hat Tradition im Ortsverband Röbel und gehört zu den Höhepunkten des Verbandslebens. Bei schönem Wetter genossen die Teilnehmer den Blick auf die Müritz, während sie kulinarisch und musikalisch verwöhnt wurden.

In diesem Jahr fand das lang erwartete Ereignis am 6. Mai in der „Müritzterrasse“ statt. Die Mitglieder aus Minzow, Leizen, Wildkuhl und Zepkow kamen mit dem Taxi. Helga Stintmann brachte, wie meistens, die „Feierwilligen“ aus Kieve mit.

Die äußeren Bedingungen hätten nicht besser sein können: blauer Himmel, unverstellter Blick auf die Müritz und ein gepflegtes Ambiente mit Kaffee und köstlichem Obstkuchen.

Ein erster Höhepunkt war der Auftritt des „Eldechores“ unter der Leitung von Reinhard Wiskandt. Der Chor gab alte und neue Lieder aus der Region zum Besten. Begeistert sangen die Zuhörer mit, als das Mecklenburger Heimatlied erklang. Reinhard Wiskandt verstand es, das Publikum nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zum Schunkeln zu bringen.

Wieviel musikalisches Talent in den SoVD-Mitgliedern steckt, bewiesen Elfriede Büniger-Jendrick und Maria Nehring, die beide auf dem Schifferklavier aufspielten und zum Tanzen animierten.

Zum Abschluss des gelungenen Frühlingsfestes wurde ein vorzügliches Abendessen serviert, bevor es Zeit für den Heimweg wurde. Dem Team der „Müritzterrasse“, den Musikanten und den Mitgliedern, die alles so gut organisiert haben, sei dafür herzlich gedankt.



Impressionen vom Frühlingsfest im Ortsverband Röbel.

Volksbund-Empfang im Schloss Schwerin

Fleißige Sammler geehrt

Zu einem Empfang im Schweriner Schloss hatten am 8. Mai Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider, Schirmherrin des Volksbundes, sowie der Landesvorsitzende und stellvertretende Ministerpräsident, Lorenz Caffier, aktive ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingeladen.

Die Landtagspräsidentin und der stellvertretende Ministerpräsident freuten sich, auch viele neue Mitglieder und Förderer der karitativen Organisation, die sich im Land Mecklenburg-Vorpommern eine hohe Reputation erworben hat, begrüßen zu können. Beide mahnten anlässlich des 8. Mai, in der völkerverbindenden Friedensarbeit nicht nachzulassen und jeglicher rechten Gesinnung entgegenzutreten.

Für besonderes Engagement und hervorragende Sammelergebnisse im Jahr 2013 wurden Einzelpersonen, Regionalverbände und Schulklassen ausgezeichnet.

Mit einer Urkunde und der neu gestifteten „Volksbund-Fliese“ wurde auch die Demminer SoVD-Kreisvorsitzende Evelin Jörke geehrt. Ihr Verband hatte auch 2013 die Haus- und Straßensammlung für die Volksbund-Arbeit in hervorragender Weise unterstützt. Als einer der ersten Gratulanten freute sich der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende und Altbürgermeister Ernst Wellmer mit der SoVD-Vertreterin über diese hohe Anerkennung und dankte für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Quelle: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.



Lorenz Caffier, Volksbund-Landesvorsitzender, dankt der Demminer SoVD-Kreisvorsitzenden Evelin Jörke.

Aktuelle Urteile

Umsatzsteuerrecht: Ein Kleinunternehmer, der von Umsatzsteuerzahlungen befreit ist, sollte sich hüten, auf Kleinbetragsrechnungen (bis 150 Euro) seinen Rechnungsbeitrag um den Zusatz „inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer“ zu ergänzen. Das Finanzamt wird, fällt das auf, ihm Umsatzsteuer nachberechnen, obwohl er an sich gar nicht umsatzsteuerpflichtig ist. Da er aber

den Prozentsatz genannt hat, konnte der Rechnungsempfänger den entsprechenden Euro-Betrag als Vorsteuer geltend machen. Das wiederum hat als Voraussetzung, dass der Rechnungssteller selbst Mehrwertsteuer zahlt, weil es sonst zu einer „Schieflage“ kommen würde: Auf der einen Seite keine Steuerzahlung – auf der anderen aber ein Steuerabzug. (BFH, XI R 41/12) *wb*

Rechtsberatung

Bitte bei den jeweiligen Kreisverbänden anmelden:

Neubrandenburg und Demmin: 28. Juli und 25. August; Güstrow und Schwerin: 2. Juli, 6. und 27. August; Wismar und Grevesmühlen: 9. Juli, 13. August und 3. September; Ludwigslust und Parchim: 30. Juli und 20. August. Es berät Frau Rauch.

Rostock: 3. Juli und 26. August; Rügen und Stralsund: 22. Juli; Greifswald: 15. Juli; Nordvorpommern: 8. Juli und 2. September; Strelitz und Röbel: 24. Juli. Es berät Herr Nimsch

Hagenow: 14. Juli und 11. August. Es berät Herr Steinmüller.

Zahnmedizinische Versorgung

Die zahnmedizinische Versorgung von Versicherten in stationären Pflegeeinrichtungen wird seit dem 1. April deutlich verbessert. Dazu haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der GKV Spitzenverband unter Mitwirkung der Träger von Pflegeheimen sowie der Verbände der Pflegeberufe eine neue Rahmenvereinbarung getroffen. Diese gibt Vertragszahnärzten die Möglichkeit, einzeln oder gemeinsam Kooperationsverträge mit stationären Pflegeein-

richtungen abzuschließen. Dadurch werden pflegebedürftige Patienten in Zukunft direkt vor Ort systematisch betreut werden können.

Die auf Basis der Rahmenvereinbarung abzuschließenden Kooperationsverträge ermöglichen eine routinemäßige Einganguntersuchung sowie weitere regelmäßige Untersuchungen zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten bei Patienten in Pflegeheimen. Der Zahnarzt kann für jeden pflegebedürftigen Patienten Pflegezustand

und Behandlungsbedarf anhand eines vorgefertigten Formblattes dokumentieren und das Pflegepersonal entsprechend individuell instruieren. Grundlage der Vereinbarung und der Kooperationsverträge ist das am 1. Januar 2013 in Kraft getretene Pflegeeneuausrichtungsgesetz (PNG). Der Gesetzgeber hat darin unter anderem die Regelungen in Paragraph 119b SGB V neu gefasst, um angemessen auf den demografischen Wandel zu reagieren.

Quelle: KZBV, GKV